

„Echte Liebe“ führt auch nach Minden

Weserspucker-Box: Die Traditionsmannschaft von Borussia Dortmund hat auch vielfahrende Edelfans. Ihr Markenzeichen ist die Postleitzahl von Geseke. Gladbachs Mike Hanke sieht sich als Glückskind des Fußballs.

Minden (mt). Eine rundum gelungene Veranstaltung war auch die 34. Auflage des Mindener Weserspucker-Hallenfußball-Turniers. Dass die Zuschauer mit dem VfL Wolfsburg den verdienten Turniersieger stellten und dass es ein spannendes Finale gab zwischen den „Wölfen“ und Borussia Mönchengladbach, sind nur einige von vielen weiteren Episoden, die der Budenzauber in der Kampa-Halle am Wochenende schrieb. Dass es nun mit aller Wahrscheinlichkeit nur noch die finale 35. Veranstaltung im kommenden Jahr geben wird, stimmt viele Fans traurig. Der Termin steht jedenfalls schon fest. Die 35. Auflage findet am 11. Januar 2020 statt.

Vom Backup zum Torerfolg

Andreas Schiller, zurzeit Spieler bei der FT Dützen III, stand zwar im Kader des Weserspucker-Teams, war aber nur als Backup gedacht. „Ich sollte nur zum Einsatz kommen, wenn sich einer unserer Spieler verletzt“, berichtete Schiller. Da dies nicht der Fall war und die Weserspucker das Halbfinale nicht erreichten, wäre Schiller somit eigentlich ohne Einsatz geblieben. „Mein Trainer Karsten Greve hat dann aber kurzerhand organisiert, dass ich im Einlagespiel für die Auswahl von Union Minden mitspielen konnte, damit ich mich nicht ganz umsonst umgezogen hatte“, berichtete Schiller. Dieser belohnte seinen Einsatz und erzielte im Spiel gegen GWD Minden sogar einen Treffer. „Dass ich überhaupt spielen durfte hat mich schon gefreut, dass es dann sogar noch zu einem Tor gereicht hat, war natürlich sensationell.“ (dab)

Auf den letzten Drücker

Weserspucker-Keeper Marco Zeilinger war für die 34. Auflage des Turniers besonders motiviert. Der derzeitige Coach des VfB Gorspen-Vahlen hat sich dafür sogar extra im Sportgeschäft neu eingekleidet. „Ich habe mich seit Wochen auf dieses Turnier gefreut und wollte deshalb gerne eine komplett neue und einheitliche Ausrüstung haben“, berichtete Zeile, der sich unter anderem neue Schuhe und Unterziehsachen kaufte. „Zudem wollte ich kurzfristig noch Knie- und Ellenbogenschoner sowie neue Handschuhe haben. Das war aber in meiner Größe und der gewünschten Farbe nicht vorrätig. Und es war auch nicht klar, ob das Paket pünktlich ankommt“, berichtete „Zeile“. Seine Sachen bekam er aber dann doch noch wenn auch auf den letzten Drücker. „Am Samstagmittag kurz vor dem Turnier habe ich den Anruf



Für ihre Lieblinge in der Dortmunder Traditions-Elf unterwegs sind diese BVB-Fans aus Geseke um Magnus Westermann (2.v.l.).
MT-Fotos: Jörg Wehling



Konzentriert: Kölns Karsten Baumann.



St. Paulis Stürmer-Riese Morike Sako (links) gegen Michael Kutz vom Weserspucker-Team.
Foto: Daniel Branahl

aus dem Sportgeschäft erhalten, dass meine Sachen doch noch angekommen sind. Und so konnte sie beim Turnier tragen“, berichtete der Torwart, dessen Sachen per Express aus Stuttgart geliefert wurden. (dab)

Mike und Maikel

„Natürlich kenne ich Minden. Auf dem Weg von meiner Heimatstadt Hamm nach Hannover bin ich häufiger dran vorbeigefahren. Ansonsten gab es da für mich aber wenige Berührungspunkte“, sagt der Vollblutstürmer Mike Hanke. Dass er in den A-Junioren 2002 beim FC Schalke zusammen mit Maikel Jacobs, einem Mindener Fußballer zusammenge-

spielt hat, kann er sich dran erinnern. Allerdings wusste Hanke nicht, dass Jacobs aus Minden kam. „Wir haben damals eine richtig starke Saison gespielt und sind Vizemeister geworden. Das war großartig“, berichtet der Ex-Profi, der dann aber auch an die Kehrseite des Profigeschäfts erinnert. „Du brauchst auch ein wenig Glück, um voran zu kommen. Ich kann mich da nicht beschweren. Ich hatte auch Glück.“ (jöv)

Die BVB-Allesfahrer

Das nennt man wohl „Echte Liebe“, wenn die Borussen-Fans ihrer Traditionsmannschaft hinterher fahren, um sie anzufeuern. Auf der Tribüne

leuchtete ein BVB-Banner mit der Zahlenkombination 59590. Dahinter verbirgt sich die Postleitzahl aus Geseke, der Heimatstadt von Magnus Westermann. „Es macht unheimlich viel Spaß den Jungs hinterher zuzufahren. Man knüpft viele Kontakte und kommt gut rum, auch an unbekanntere Orte“, sagt Westermann, der zum ersten Mal in Minden war mit seinen Freunden Manuel Witte, Roland Gereke und Marcel Hüls. Die Route in diesem Jahr führte das Quartett auch nach Gera, wo die Traditionsmannschaft vor dem Weserspucker-Turnier angetreten war. „Im Sommer machen wir das auch. Wir googeln die Testspielorte und fahren dann einfach hin“, berichtet der BVB-Fan. Fast

in der Nähe waren sie auch im vergangenen Sommer. „Natürlich kennen wir Viktoria Lavelosloh“, sagt der äußerst reisefreudige BVB-Fan. Ein kleines Dankeschön zahlte die Traditionsmannschaft diesen Fans zurück - zum Beispiel in Form eines Trikots der Traditionself. (jöv)

Lieber mit Gladbach

Angesichts seiner Stationen in der Fußball-Bundesliga hätte Mike Hanke in Minden auch für den VfL Wolfsburg auflaufen können. „Ich wohne aber in der Nähe von Mönchengladbach und habe dort noch sehr gute Kontakte hin“, berichtet der 35-Jährige. Anfragen hat er auch von Schalke 04. „Zeitlich hat es da aber häufig nicht geklappt“, sagt Hanke. Und die sportliche Entwicklung von Schalke und Gladbach beobachtet er ohnehin aus der Ferne. Beruflich hat der WM-Teilnehmer von 2006 nur noch am Rande mit Fußball zu tun. „Ich habe seit zwei Jahren ein Startup-Unternehmen im Bereich Lifestyle für Profifußballer und Fans.“ Er betreibt die Firma mit Ex-Profi Thorben Marx. (jöv)

Groß, größer, Sako

Gern genommen wurden die Autogramme von St. Paulis Stürmer-Hüne Morike Sako. So stellte sich der 2,02-Meter-Schlaks mit den Fans zusammen für ein Foto auf oder schrieb munter Autogramme. „Das war hier ein tolles Erlebnis. Man trifft viele ehemalige Kollegen wieder oder kann einfach nur so zum Spaß mitspielen.“ Drei Spielzeiten lief der kopfballstarke Stürmer auf, bevor er dann zu Arminia Bielefeld (2010/2011) ging. Anschließend lief er noch für den KSV Hessen Kassel und Eintracht Nordstedt auf. (jöv)

Hallenmeister Baumann

Als echter Hallenfußball-Fan offenbarte sich in Minden auch Karsten Baumann, Spieler des 1. FC Köln. Und, der mittlerweile 49-jährige feierte sogar 1999 mit seinem damaligen Klub Borussia Dortmund die offizielle Hallenfußball-Meisterschaft. „Ist das schon so lange her?“, wundert sich Baumann selber, wie schnell die Zeit vergangen ist. „Auf meinen Visitenkarten werbe ich damit aber nicht“, schmunzelt Baumann, sagt aber auch: „Ich habe zu meiner aktiven Zeit immer sehr gerne in der Halle gespielt. Doch die Zeiten haben sich leider deutlich verändert. Heute ist die Vorbereitung natürlich noch wichtiger als der Budenzauber zur damaligen Zeit.“ (jöv)